

Checkliste für Unternehmen: Aufnahme dualer Studienangebote ins Ausbildungsprogramm

- **Mittelfristigen Personalbedarf im Unternehmen ermitteln und daraus Bedarf an akademischen Qualifikationen ableiten**
- **Erfahrungsaustausch mit Kooperationsfirmen von hochschule dual durchführen**

Übersicht aller Kooperationsfirmen: www.hochschule-dual.de (Datenbank)

Die folgenden Unternehmensvertreter haben langjährige Erfahrungen mit dem dualen Studium und unterstützen Sie gerne bei der Implementierung von hochschule dual in Ihrem Unternehmen:

Für KMUs:

Peter Marcinkowski, *Leiter Personal, Grenzbach Gruppe Maschinenbau GmbH*

Malte Klindt, *Leiter Personal Mitteleuropa, Rehau AG*

Für Großunternehmen/Konzerne:

Michael Groß, *Leiter Personalmarketing, AUDI AG*

Klaus Seiler, *Leiter Personalqualifikation, E.ON Bayern*

Kontaktdaten der Ansprechpartner erhalten Sie bei hochschule dual:
info@hochschule-dual.de, Telefon: (089) 5 40 41 37-12

- **Voraussetzungen für ein duales Studium im Unternehmen schaffen (vgl. Anlage: Qualitätsstandards von hochschule dual)**

Stellen Sie ein hohes Niveau in der Praxisausbildung sicher, die fachlich auf die spätere Berufstätigkeit ausgerichtet ist. Beim Verbundstudium muss das Unternehmen die Eignungskriterien für den kombinierten Ausbildungsberuf gemäß BBiG erfüllen (Ausbildungsberechtigung).

Gewährleisten Sie einen qualifizierten Mentor/Ansprechpartner im Unternehmen, der die Studierenden während der Praxisphasen begleitet bzw. coacht, mit der Hochschule in Kontakt steht und idealerweise über den Studien- und Prüfungsplan informiert ist.

■ **Passende duale Studienprogramme auswählen**

Übersicht: www.hochschule-dual.de (Datenbank)

- passende Studiengänge/Studienrichtungen wählen
- passende duale Studienmodelle wählen (Verbundstudium, Studium mit vertiefter Praxis, I.C.S.-Modell)
- beim Verbundstudium kombinierbaren Ausbildungsberuf definieren
- passende Hochschulen wählen (Auswahlkriterien: Duale Studienangebote inkl. zeitlicher Ablaufmodelle, Qualität der Lehre, Fachrichtungen und Studienschwerpunkte, räumliche Nähe)

Beratend stehen Ihnen zur Seite:

- Geschäftsstelle von hochschule dual
- Regionale Industrie- und Handelskammern (Verbundstudium)
- Regionale Handwerkskammern (Verbundstudium)
- Hochschulen

■ **Musterverträge (Ausbildungs-/Praktikantenverträge) anschauen**

Vertragsmuster für das Verbundstudium und Studium mit vertiefter Praxis sind abrufbar unter: www.hochschule-dual.de (z.T. auch auf Hochschulwebsites). Für das Verbundstudium sind Musterverträge auch bei den Kammern erhältlich (vgl. Checkliste, S. 4).

■ **Kostenplanung durchführen unter Berücksichtigung der**

- Vergütung der dual Studierenden*
- Ggf. Übernahme der Studienbeiträge (max. 500 Euro pro Semester)*
- Ggf. Beiträge an Institutionen (I.C.S.-Modell)

* Mindestens für die betrieblichen Phasen ist die Vergütung verpflichtend. Eine durchgängige Vergütung auch während der Theoriesemester an der Hochschule ist zu empfehlen. Erfolgt eine Vergütung ausschließlich in den betrieblichen Phasen, sollten mindestens die Studienbeiträge übernommen werden. Die Höhe der Vergütung entspricht beim Verbundstudium dem regulären Ausbildungsgehalt, bei Studium mit vertiefter Praxis sollte die Vergütung anfangs mindestens 80%, ab dem dritten Semester 100% der Vergütung entsprechender Ausbildungsberufe im zweiten Ausbildungsjahr betragen.

Dual Studierende sind sozialversicherungspflichtig, vgl. Rundschreiben der Spitzenverbände der Krankenkassen, 27.07.2004. Die Übernahme von Studienbeiträgen ist sozialversicherungsfrei (soweit diese auch steuerrechtlich kein Arbeitslohn sind), vgl. § 1 Nr. 15 der Sozialversicherungsentgeltverordnung.

Bitte beachten Sie: Es ist wichtig, die anfallenden Kosten in Relation zum konkreten Nutzen zu setzen, den die dual Studierenden für das Unternehmen bringen. Bereits während des Studiums übernehmen dual Studierende anspruchsvolle Tätigkeiten, lernen betriebliche Arbeitsabläufe kennen und bauen sich ein umfangreiches Netzwerk im Unternehmen auf. Dadurch spart man als Unternehmen hohe Kosten beim Recruiting geeigneter Hochschulabsolventen und kann auf kostenintensive Einarbeitungs- und Traineeprogramme externer Kandidaten verzichten.

■ **Mit ausgewählten Hochschulen (Fakultäten) Kontakt aufnehmen**

Kontakt: www.hochschule-dual.de (Datenbank)

■ **Mit ausgewählten Hochschulen (Fakultäten) wichtige Eckpfeiler des dualen Studiums klären**

- Zeitliche Ablaufmodelle / Theorie- und Praxiszeiten klären
- Studieninhalte und Studienschwerpunkte klären
- Niveau und Inhalte der Praxisausbildung klären

- beim Verbundstudium: Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Berufsabschlussprüfung klären:*
- a) Berufsschulunterricht (Integration in ‚normale‘ Azubiklasse im 1. Lehrjahr oder eigene Fachklasse für dual Studierende)?
- b) spezielles Angebot der Hochschule (z.B. Gasthörerschaft im 1. Ausbildungsjahr)?
- c) Eigenstudium?
- d) Sonstiges?
- Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen für die Studiengänge klären
- Hochschulansprechpartner für Ihr Unternehmen ermitteln; Hochschulansprechpartner für Ihre dual Studierenden eruieren
- Klären, welche Rolle die Hochschule beim Ausbildungsvertrag zwischen Unternehmen und Auszubildendem/Studierendem spielt (signiert die Hochschule den Vertrag auch oder nicht)?
- Klären, wie die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule gestaltet wird (mündliche Kooperationsvereinbarung oder Kooperationsvertrag?), vgl. Checkliste S.4

■ *** Vorbereitungsmaßnahmen für die Berufsabschlussprüfung intern klären und koordinieren in Abstimmung mit der Kammer**

- sich mit zuständiger IHK / HWK abstimmen
- bei Berufsschulunterricht Kontakt mit Berufsschule aufnehmen ◊ später Anmeldung der ausgewählten Kandidaten zum Berufsschulunterricht
- intern abklären, welche Vorbereitungsmaßnahmen das Unternehmen für die Abschlussprüfung anbietet (interner Seminarunterricht, etc.)?

■ **Betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der auf die Studieninhalte abgestimmt ist**

Beim Verbundstudium beachten Sie bitte auch den verbindlichen Rahmenplan der zuständigen IHK / HWK.

Zusammenarbeit mit Hochschulen absprechen

Die Kooperation kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen. Sie regelt die Eckpfeiler des dualen Studiums (vgl. Checkliste S. 3) und verpflichtet beide Partner, eine qualitativ hochwertige Ausbildung in enger Abstimmung zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit kann sehr individuell abgestimmt werden. Auf bestehende Strukturen kann zurückgegriffen oder aufgebaut werden.

Geeignete Bewerberinnen und Bewerber rekrutieren

Vakante Ausbildungsstellen bewerben:

- kostenlosen Datenbankeintrag auf www.hochschule-dual.de veranlassen
- Stellenanzeigen auf www.hochschule-dual.de, in Schülerzeitungen, Tageszeitungen, Berufs- und Karrieremagazinen (auch online!) schalten
- Ausbildungsangebote auf Website des Unternehmens veröffentlichen
- Flyer erstellen mit Vorstellung der Ausbildungsangebote
- Schulbesuche und Messeauftritte nutzen (Vorträge/Bewerbertrainings + Messestand)
- Informationsveranstaltungen im Unternehmen (Tag der offenen Tür) anbieten
- Schnupperpraktika anbieten
- Studieninformationstage der Hochschulen nutzen

Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber :

- z. B. durch Einstellungstests / Vorstellungsgespräche / Assessmentcenter
- Zugangsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen der Partnerhochschule berücksichtigen:
 - Allg. Hochschulreife / Fachgebundene Hochschulreife / Fachhochschulreife / Fachgebundene Fachhochschulreife
 - ggf. N.c
 - ggf. weitere Einstellungstests

Ausbildungs-/Praktikantenvertrag mit ausgewählten Kandidaten abschließen

Bestandteile des Vertrags:

- Inhalt und Dauer der Tätigkeit
- Vergütung
- Urlaub
- Arbeitszeit
- Pflichten des ausbildenden Unternehmens
- Pflichten des/der dual Studierenden
- Versicherungspflicht
- Probezeit
- Auflösung des Vertrags

Musterverträge sind bei hochschule dual, den Kammern und z.T. den Hochschulen erhältlich (vgl. Checkliste, S. 2).

■ **Ausgewählte Kandidaten bewerben sich mit Ausbildungs-/Praktikantenvertrag um einen Studienplatz an der Hochschule**

Bewerbungsfrist Wintersemester: 2. Mai – 15. Juni

Bewerbungsfrist Sommersemester: 1. Dezember – 15. Januar

ANLAGE: Qualitätsstandards von hochschule dual